

Sprecher/innen im Bistum Limburg

Stand: 25.08.2011

Arbeitsstelle **Soziale Dienste**
im Bistum Limburg

Gute Erfahrungen aus anderen Diözesen haben uns bewogen, auch im Bistum Limburg Sprecher/innen zu etablieren. 2010-2011 wurden erstmalig Sprecher/innen gewählt, die die Interessen der Freiwilligen bündeln und gegenüber der Arbeitsstelle Soziale Dienste und den Einsatzstellen vertreten. Die Erfahrungen zeigen, dass es sehr sinnvoll ist, dieses Modell weiterzuführen. Beim ersten Anleiter/innentag bzw. über die Homepage werden die Einsatzstellen über die Namen der gewählten Sprecher/innen informiert. Einsatzstellen, in denen die Sprecher/innen direkt tätig sind, werden per Brief informiert und eine Empfehlung ausgesprochen, sie für die Sprecher-Treffen (Netzwerk) freizustellen.

Ziele und Aufgaben

Ziele

Mit – und nicht nur für – junge Menschen. Das Prinzip der Vertretung durch Sprecherinnen und Sprecher ermöglicht eine verstärkte Partizipation der Freiwilligen auf verschiedenen Ebenen.

Aufgaben der Sprecher/innen

Interessenvertretung der eigenen Bildungsgruppe und der Gesamtheit der Freiwilligen gegenüber

- der Arbeitsstelle Soziale Dienste
- den FD-Einsatzstellen und den Anleiter/-innen

Hierbei ist darauf zu achten, dass die Interessen von weiblichen und männlichen Freiwilligen gleichberechtigt behandelt werden bzw. im Blick sind.

Es muss deutlich werden, dass die Freiwilligen häufig in erster Linie von der Vertretungsarbeit ihrer Vorgänger/innen profitieren, wie auch ihre Nachfolger/innen von ihrer Vertretung profitieren werden.

Auf jeder BiWo führen die Sprecher/innen eine „Sprecher/innen-Runde“ mit der Gruppe durch, die sie moderieren. Ein möglicher Ablauf wird den Sprecher/innen auf dem Fortbildungswochenende an die Hand gegeben. Es macht Sinn, dass das Team teilweise rausgeht während dieser Runden.

Ausgestaltung des Amtes

Vertretung gegenüber der Arbeitsstelle Soziale Dienste

Während jeder Bildungswoche findet ein Gespräch zwischen den beiden Sprecher/-innen und der/dem zugeordneten Referentin/Referenten der Arbeitsstelle Soziale Dienste statt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zu Telefongesprächen oder Kontakte per E-Mail.

Zu Beginn Ihrer Tätigkeit findet ein Fortbildungswochenende mit der zuständigen Referentin der ASD statt. Über das Jahr verteilt finden 2-3 Austauschtreffen in Form des „Sprecher/innen-Netzwerks“ mit der Referentin der ASD statt.

Vertretung gegenüber den FSJ-Einsatzstellen und den Anleiter/innen

Die Vertretung geschieht durch die Teilnahme von einigen Sprecher/-innen am ersten oder zweiten Anleiter/innentag, wo sie klar formulierte Anliegen und Wünsche der jeweiligen Bildungsgruppen weitergeben.

Rahmenbedingungen

Dauer der Tätigkeit

In jeder Bildungsgruppe werden zwei gleichgestellte Sprecher/-innen für die Dauer eines Kursjahres gewählt.

Verfahren zur Wahl

Während der ersten BiWo stellen die Referent/innen der ASD mit Hilfe eines Plakates, das während der Bildungswoche hängen bleiben soll, das Konzept der Sprecher/innen vor und erläutern die Aufgaben.

Die Wahl findet zum Ende der ersten BiWo durch eine/n Referent/in der Arbeitsstelle Soziale Dienste statt. Es werden Wahlvorschläge gesammelt, bzw. Freiwillige können selber kandidieren. Die Vorgeschlagenen werden befragt, ob sie kandidieren wollen. Bei Zustimmung können sie die Ziele ihrer Arbeit und Vorhaben vorstellen. Es findet eine geheime Wahl mit Angabe von max. zwei Namen statt. Die beiden Personen mit den meisten und zweitmeisten Stimmen gewinnen die Wahl, evtl. Stichwahl bzw. Losentscheid bei erneuter Stimmengleichheit. Eine Nachwahl während des Kursjahres ist nicht möglich.

Profil der Sprecher/innen

- Basiswissen über das Anliegen der Freiwilligendienste
- Kommunikative und soziale Kompetenzen
- Schneller Einblick in die Strukturen
- Eigenengagement und Verantwortungsbewusstsein
- Kooperationsfähigkeit

Qualifizierung

- Fortbildungswochenende mit Erfahrungsaustausch mit den Sprecher/innen des Vorjahres

Vernetzung

Dies geschieht zum einen im direkten Kontakt der beiden Sprecher/innen einer Bildungsgruppe. Bei zwei gleichzeitigen Bildungsseminaren im selben Bildungshaus können die Sprecher/innen untereinander Kontakt aufnehmen. Nach dem Fortbildungswochenende finden 2-3 Austauschtreffen aller Limburger-Sprecher/innen in Form des „Sprecher/innen-Netzwerks“ über das Jahr verteilt statt.

Bundesweite Sprecher/innentreffen

Etwa zur Mitte der Amtszeit findet ein bundesweites Sprecher/innentreffen zur bundesweiten Vernetzung und zum Austausch statt. Die Zahl der Teilnehmenden wird von der Bundesarbeitsgemeinschaft festgelegt.

Bescheinigung

Am Ende ihrer Tätigkeit wird den Sprecher/innen eine Bescheinigung über ihre Tätigkeit ausgestellt.